

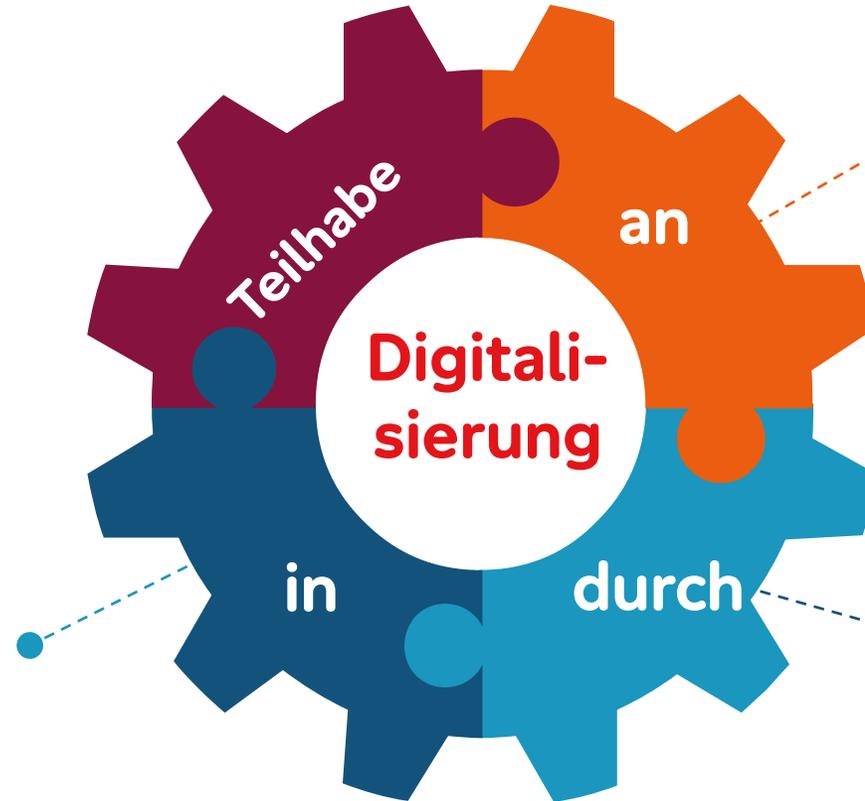
Trendstudie Digitale Teilhabe (2019/2020)



- Literatur- und Trendrecherche
- Tiefeninterviews mit 12 Expert*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wohlfahrt
- Tiefeninterviews mit **43 Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen aus verschiedenen Milieus**
- Ausgangsfrage: Wie beeinflusst Digitalisierung die **Teilhabe von Menschen mit Behinderung?**
- <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/studie-digitale-teilhabe>

Digitale Teilhabe

Zugang, Autonomie, Mitgestaltung



Sicherer Zugang zu digitalen Medien

Hardware (Smartphone)
Software (Barrierefreiheit)
Medienkompetenz
(Datenschutz)

Präsenz und Mitgestaltung in digitalen Medien

Selbstvertretung (Blogs)
Information (Peer-Beratung)

Assistenzsysteme

Sprachsteuerung (Geräte)
Sensorik (Smart Home)
Prothetik

Digitale Lebenswelten von Menschen mit Behinderung



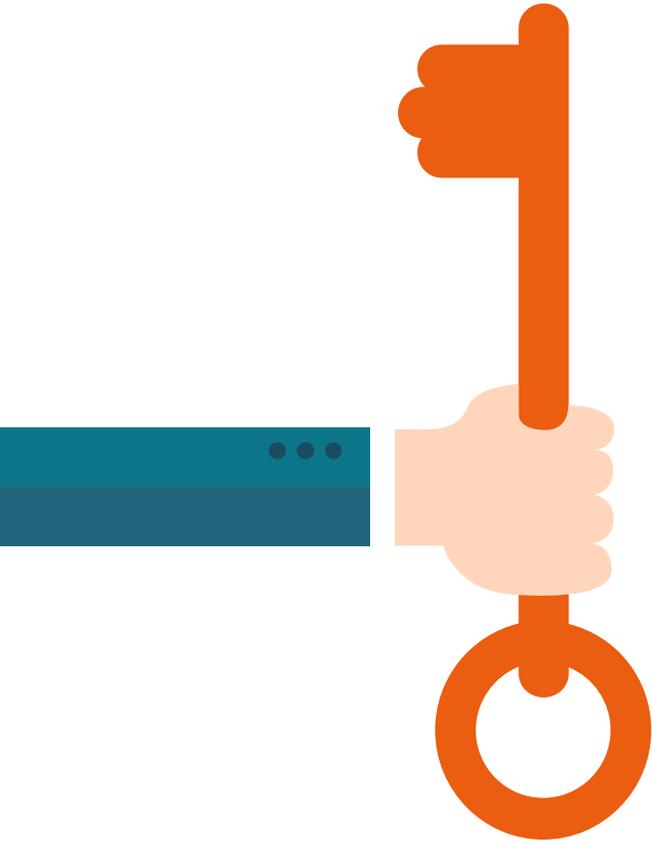
„Und der [Steve Jobs] hat dann wirklich was gemacht, was wir Blinde gut bedienen können. Ich kann mit dem Smartphone E-Mails lesen. Ich kann Sprach Mails verschicken. Ich kann meinen Abfahrtsplan anhören. Ich kann die Aktienkurse abhören. Ich kann alles machen, was mich interessiert.“

„Also Internet nutze ich täglich... Also eben um mal was zu recherchieren, mal nachzugucken – Also ich würde jetzt nicht auf die Idee kommen, ein Lexikon aufzuschlagen, ganz ehrlich. Und es ist ja so ... dadurch, dass es viele Vorteile hat: Man gewöhnt sich schnell an Vorteile.“



„Ich hätte gerne einen Computer, aber muss nicht unbedingt sein. Internet muss auch nicht sein. Weil was ich da sehe und höre von den Leuten, da habe ich keine Lust, in Schulden zu landen oder so. Weil wenn ich da aus Versehen irgendwo draufkomme oder so. Nein, nein, nein. Da will ich das lieber nicht.“

Chancen digitaler Teilhabe



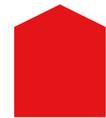
Digitale Assistenz: z. B. durch einen digitalen Arbeitsplatz



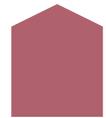
Neue Zugänge: z. B. Online-Shopping



Selbstbestimmtes Leben, z. B. Navigations-App, Autonomes Fahren



Erweiterung von Kompetenzen: z. B. durch inklusive Lernplattformen



Konnektivität: z. B. Teilnahme an Online-Tagungen, Social Media Präsenz

Das Smartphone als „Tor zur Welt“

Aussagen von Expert*innen und Menschen mit Behinderung aus der Studie

Smartphone: **Revolution und Schlüssel für gewachsene Teilhabe** von Menschen mit Behinderung

- Kombination verschiedener Modalitäten für **Kommunikation** und **Informationsbeschaffung**
 - Beispiele: Voice-to-Text-Funktionen, automatische Bildbeschreibungen, Screenreader, Untertitelungen bis hin zu Direktübersetzung von Gebärdensprache
- Außerdem: **Schaltzentrale und Organisationshilfe für diverse Abläufe des Alltags.**
 - Für Menschen mit Lernbehinderung interessant, die das Smartphone als Organisationshilfe einsetzen.
- „Ja, wenn die einfach wirklich so, so eine App hätten, wo deutschlandweit wäre, wo man einfach Hilfe sich holen kann.“
- So eine Art Coaching-App. ... würde sich wie eine persönliche Assistenz anfühlen, wenn quasi nach meinen Bedürfnissen eingestellt würde.“
- „Selbstständigkeit ist ganz wichtig. Ich habe eine kostenlose App auf dem Handy, die liest auch vor. Wenn ich mit Bekannten oder der Familie im Restaurant sitze, dann möchte ich mir ja die Speisekarte nicht immer vorlesen lassen.“

Risiken digitaler Teilhabe



Mangelnde digitale Kompetenzen bei Nutzer*innen und Fachpersonal in Unternehmen, Einrichtungen etc.



Neue Technik wird **zu langsam** ausgebaut und ist **nicht barrierefrei**

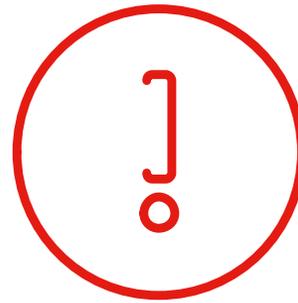


Hohe **Kosten** für Technik und Schulung und Frage der **Finanzierbarkeit** über Kostenträger



Befürchtung einer wachsenden sozialen Ungleichheit zwischen Menschen mit Behinderung: Menschen mit Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen im Vorteil gegenüber Menschen mit einer psychischen oder einer Lernbehinderung

Abweichende Beurteilungen



Chancen, die nur Expert*innen sehen

- **Enträumlichung:** Teilhabe, ohne vor Ort zu sein
- **Barrierefreiheit** nutzt allen
- **maßgeschneiderte individuelle Lösungen**
- **Neue Arbeitsmärkte**

Risiken, die nur Menschen mit Behinderung sehen

- **Einsamkeit:** Digital ist kein Ersatz für Begegnung
- Entstehung **neuer Barrieren** durch Technologie
- Maßgeschneiderte Lösungen: nur für **Wohlhabende**
- **Arbeitsplatzverlust**

Mission Digitale Inklusion

Handlungsfelder



Rechtliche Rahmenbedingungen

- Verlässliche digitale Infrastrukturen und IT-Services (5G und Breitband)
- Barrierefreiheit als Prinzip in der Normgebung verankern
- Aufnahme von Assistenztechnologien in Leistungskataloge

Gesellschaft und Politik

- Gesellschaftliche Auseinandersetzung: Wie kann Technologie das Ziel Inklusion und Teilhabe unterstützen?
- Kompetenzaufbau: mehr Informationen und Schulungen

Technologie und Innovation

- Innovative Geschäftsmodelle und nutzerzentrierte Entwicklung von Produkten
- Weitere technologische Durchbrüche

Welches Potential sehen Menschen mit Behinderung?

Aussagen aus der partizipativen Entwicklung neuer Förderangebote zur Digitalen Teilhabe (2021)

Die zu fördernden digitalen Lösungen (Technologien, Anwendungen und Dienstleistungen) sollten ...

- ... die **Lebenssituation von Menschen mit Behinderung verbessern**, indem sie **Autonomie und Selbstbestimmung** stärken und/oder die **Hilfe zur Selbsthilfe** ermöglichen.
- ... Menschen mit Behinderung am **Erfinden, Entwickeln, Testen und Erklären beteiligen**.
- ... die **soziale Teilhabe** von Menschen mit Behinderung stärken, indem sie die Möglichkeiten zu **kommunizieren, zu interagieren, zu informieren, zu lernen und/oder zu spielen** verbessern.
- ... so gestaltet sein, das sie **barrierearm, leicht nutzbar, einfach, verständlich und erlernbar** sind.
- ... **nachhaltig** wirken, möglichst zugänglich, stabil und langlebig sein.
- ... **für alle verfügbar**, weiterzuentwickeln und möglichst **kostenfrei** sein.
- ... Menschen mit Behinderung die Möglichkeit eröffnen, **digitale Kompetenzen zu erwerben** oder zu vertiefen.
- ... Menschen mit Behinderung als **Peer-Berater-/Trainer*innen** (Digi-Coaches) einbinden und/oder ausbilden.
- ... den **Datenschutz** beachten und **Datensicherheit** bieten.

Links

- Infos zur **Digitalen Barrierefreiheit**/ Webseiten/Studie: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit.html>
- Fördermöglichkeit für Ausbau von **Beratungsdienstleistungen zur Digitalen Teilhabe** der Aktion Mensch: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/lebensbereich-bildung-persoenlichkeit/beratung-begleitung-selbsthilfe>
- Aktions-Förderangebot „**Digitale Teilhabe für alle**“: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/aktionsangebote/digitale-teilhabe-fuer-alle>
- Mikroförderung **Barrierefreiheit** der Aktion Mensch: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/lebensbereich-barrierefreiheit-mobilitaet/barrierefreiheit-fuer-alle>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DAS WIR GEWINNT

AKTION
MENSCH

Nadja Ullrich, Referentin Innovation und Digitale Teilhabe
nadja.ullrich@aktion-mensch.de, Tel. 0228 2092 390